

Sonderabdruck

aus dem

„Handbuch der sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge“

gegeben von A. Gottstein-Charlottenburg, A. Schloßmann-Düsseldorf,

L. Teleky-Düsseldorf

Dritter Band

(Verlag von Julius Springer in Berlin)

Die Geschlechtskrankheiten einschließlich der Prostitution

Von

Hans Haustein

Handbuch der sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge

Herausgegeben von

A. Gottstein
Charlottenburg

A. Schloßmann
Düsseldorf

L. Teleky
Düsseldorf

Dritter Band:

Wohlfahrtspflege, Tuberkulose, Alkohol, Geschlechtskrankheiten

Inhaltsverzeichnis.

Die rechtlichen Grundlagen und die Organisation der Fürsorge einschließlich des Armenrechtes und des Rechtes des Kindes. Von Ministerialrat Dr. Hans Maier, Dresden.

I. Wesen und Zweck der Fürsorge.

1. Begriffliches.
2. Sinn und Zweck der Fürsorge.
 - a) Motive zur Fürsorge.
 - b) Die gesellschaftliche und staatliche Bedeutung der Fürsorge.

II. Aufbau und Inhalt der Fürsorge (materielles und formelles Fürsorgerecht).

1. Trägerschaft und Aufbau.
 - a) Verfassungsmäßige Grundlagen.
 - b) Die öffentliche Fürsorge.
 - c) Die private Wohlfahrtspflege.
2. Die Aufgabengebiete der Fürsorge.
 - a) Wirtschaftliche Fürsorge.
 - b) Gesundheitliche Fürsorge.
 - α) Allgemeine ärztliche und Heilmittelversorgung. Hauspflege. β) Bekämpfung der Volkskrankheiten. γ) Gesundheitliche Jugendfürsorge. δ) Wohnungsfürsorge.
 - c) Erzieherische Fürsorge.
 - α) Jugendfürsorge im allgemeinen. β) Vormundschaft. γ) Maßnahmen der behördlichen Ersatzerziehung. δ) Strafrechtspflege gegenüber Jugendlichen. ε) Jugendpflege und Jugendbewegung.

3. Armenpolizei.

4. Wohlfahrtsstatistik.

5. Soziale Ausbildung und wohlfahrtspflegerische Volksbelehrung.

III. Zukunftstendenzen der Wohlfahrtspflege.

Literatur.

Die Tuberkulose. Von Gewerbemedizinrat Dr. Ludwig Teleky, Düsseldorf (Dr. Alfred Goetzl, Wien, Dr. Sigismund Peller, Wien, Dr. Georg Simon, Aprath, Professor Dr. Richard Volk, Wien.) Mit 23 Abbildungen.

Einleitung.

I. Soziale Pathologie der Tuberkulose. Von Ludwig Teleky, Düsseldorf.

1. Statistik der Tuberkulose.
2. Der Tbc.-Bacillus und seine Übertragung. Alter, Geschlecht.
3. Exogene Reinfektion.
4. Frühinfektion.
5. Der Rückgang der Tbc.-Sterblichkeit.
6. Tuberkulose und Wohnung.

II. Krieg und Tuberkulose. Von Sigismund Peller, Wien.

Fortsetzung auf der 3. Umschlagseite I